

STATISTISCHE BERICHTE

Unverändliches
Freiexemplar

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. VIII/20/11

Erschienen am 21. November 1952

Statistische Unterlagen zum Flüchtlingsproblem

14. Folge, 1. Lieferung

Inhaltsverzeichnis

Seite

A. Vorbemerkung	4
B. Zahlenübersichten	7
I. <u>Zahl und räumliche Verteilung der Heimatvertriebenen und Zugewanderten</u>	
1. Wohnbevölkerung, Heimatvertriebene und Zugewanderte am 1. Juli 1952 nach Geschlecht und Ländern.	7
2. Die Heimatvertriebenen in Lagern am 1. April 1952 nach Ländern und nach der Art der Lager.	8
II. <u>Die natürliche Bevölkerungsbewegung der Heimatvertriebenen und Zugewanderten.</u>	
1. Geburten und Sterbefälle der heimatvertriebenen, zugewanderten und Gesamtbevölkerung im 1. Vierteljahr 1952.	9
III. <u>Die Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen.</u>	
1. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes am 1. April 1952 nach dem Geschlecht.	10
2. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen und ihr Anteil an der Gesamtzahl der Arbeitslosen am 1. April 1952 nach Berufsgruppen und Geschlecht.	11
3. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen nach Berufsgruppen in den Ländern des Bundesgebietes am 1. April 1952.	
a) Grundzahlen	12
b) Anteil der einzelnen Berufsgruppen.	13

	Seite
4. Die Zugänge an arbeitslosen Heimatvertriebenen im 1. Vierteljahr 1952 nach Personenkreisen, Geschlecht und Ländern.	14
5. Die Zugänge an arbeitslosen Heimatvertriebenen im 1. Vierteljahr 1952 nach Personenkreisen, Monaten und Ländern.	15
<u>IV. Die Heimatvertriebenen und Zugewanderten in der öffentlichen Fürsorge</u>	
1. Die in der offenen Fürsorge laufend unterstützten Heimatvertriebenen und Zugewanderten am 31. März 1952 nach Ländern.	16
2. Der Aufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge für Heimatvertriebene und Zugewanderte im 1. Vierteljahr 1952.	17
<u>V. Die Heimatvertriebenen nach den Ergebnissen des Zählungswerkes vom 13.9.1950</u>	
1. Zahl und Fläche der von Heimatvertriebenen und von Personen der übrigen Bevölkerung bewirtschafteten Kleingärten und landwirtschaftlichen Kleinbetriebe unter 0,5 ha Gesamtfläche nach der Bewirtschaftung, den Besitzverhältnissen und der Bodennutzung	
a) Grundzahlen	18
b) Verhältniszahlen.	19
2. Zahl und Fläche der von Heimatvertriebenen und von Personen der übrigen Bevölkerung bewirtschafteten Kleingärten und landwirtschaftlichen Kleinbetriebe unter 0,5 ha Gesamtfläche nach Ländern.	20
<u>VI. Ergebnisse der Zusatzerhebung bei den gewerblichen Straßenverkehrsbetrieben am 15. Mai 1951.</u>	
1. Die gewerblichen Straßenverkehrsbetriebe nach der Gründungszeit und nach dem Geschäftssitz am 1. September 1939 (vorläufige Zahlen).	21
2. Die gewerblichen Straßenverkehrsbetriebe mit gegenüber vom 1. September 1939 verändertem Geschäftssitz (vorläufige Zahlen).	22
<u>VII. Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone und dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin.</u>	
1. Der Personendurchgang in den Notaufnahmelagern von Januar bis August 1952 nach Monaten.	23
2. Die in den Notaufnahmelagern geprüften und aufgenommenen illegalen Zuwanderer von Januar bis August 1952 nach Monaten.	23
3. Die Verteilung der in den Notaufnahmelagern aufgenommenen illegalen Zuwanderer auf die Länder des Bundesgebietes und West-Berlin von Januar bis August 1952 nach Monaten.	24

	Seite
4. Die in den Jahren 1950 und 1951 auf Grund legaler Aufnahmeverfahren aufgenommenen Zuwanderer nach Ländern.	25
5. Die in den Notaufnahmelagern Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Zuwanderer im 1. Vierteljahr 1952	
a) nach Geschlecht und Altersgruppen	26
b) nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 und der Religionszugehörigkeit	26
c) nach Geschlecht und Bevölkerungsgruppen	26
d) Erwerbspersonen nach Geschlecht, Berufsabteilungen, ausgewählten Berufsgruppen und Berufen sowie nach der Stellung im Beruf.	27

A. Vorbemerkung

Zu den einzelnen Abschnitten dieses Statistischen Berichtes sind folgende Bemerkungen zu machen:

- I. Über die bei der Fortschreibung der Heimatvertriebenen und Zugewanderten im Bundesgebiet zugrundegelegten Definitionen dieser Personenkreise ist die Vorbemerkung der 13. Folge, 1. Lieferung (Arb.-Nr. VIII/20/9) dieser Berichtsreihe zu vergleichen.

Die Übersicht über die Heimatvertriebenen in Lagern wird letztmalig in dieser Form gebracht, da die statistischen Daten über die Heimatvertriebenen in Lagern ab 1. April 1952 aus der neugeregelten Abrechnung der Kosten für die allgemeinen Maßnahmen der Kriegsfolgenhilfe, die hinsichtlich der Gliederung der Personenkreise in Durchgangs- und Wohnlagern die Erfordernisse der Flüchtlingsstatistik erfüllt, gewonnen werden können.

- II. Erstmalig bringt dieser Bericht im Rahmen der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung neben der bisher schon laufenden besonderen Nachweisung der Heimatvertriebenen nunmehr auch die Geburten- und Sterbeziffern der Zugewanderten aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin, die vom 1. Januar 1952 an im Bundesgebiet besonders erfaßt werden. Damit ist hinsichtlich der Beobachtung der Bevölkerungsentwicklung der gesamten Flüchtlingsbevölkerung im Bundesgebiet eine weitere Lücke geschlossen. Da für die Zugewanderten nur ein Teil der statistischen Angaben aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung zur Verfügung steht, wird bis auf weiteres in den Übersichten über die natürliche Bevölkerungsbewegung der Nachweis der "übrigen Bevölkerung" durch den der Gesamtbevölkerung ersetzt. Es ist zu berücksichtigen, daß die Heimatvertriebenen und Zugewanderten in den Zahlen für die Gesamtbevölkerung mitenthalten sind.

Weitergehende Ergebnisse über die natürliche Bevölkerungsbewegung der Heimatvertriebenen für das 1. Vierteljahr 1952 wurden im Statistischen Bericht VIII/1/13 vom 7.7.1952 veröffentlicht.

- III. Über die Definitionen der Heimatvertriebenen im Rahmen der Arbeitsmarktstatistik ist die Vorbemerkung zur 13. Folge, 1. Lieferung, Arb.-Nr. VIII/20/9 dieser Berichtsreihe zu vergleichen.

Die in den "Statistischen Unterlagen zum Flüchtlingsproblem" mitgeteilten Zahlen über die Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen sind den vom Bundesministerium für Arbeit herausgegebenen "Arbeits- und Sozialstatistischen Mitteilungen" entnommen.

- IV. Über die bei der Statistik der Kriegsfolgenhilfe verwendete Definition der "Heimatvertriebenen" und "Zugewanderten" ist die Vorbemerkung zur 13. Folge, 1. Lieferung, Arb.-Nr. VIII/20/9 dieser Berichtsreihe zu vergleichen.

Die gesamten Vierteljahresergebnisse der Statistik der öffentlichen Fürsorge werden in den Statistischen Berichten, Reihe VI/28, veröffentlicht. Die in den "Statistischen

Unterlagen zum Flüchtlingsproblem" gebrachten Übersichten stellen nur einen Auszug aus den Gesamtergebnissen dar.

- V. In Fortsetzung der bisher über die Ergebnisse des Zählungswerkes 1950 gebrachten Übersichten werden hier die Ergebnisse der Erhebung über die Kleingärten und landwirtschaftlichen Kleinbetriebe unter 0,5 Hektar Gesamtfläche mitgeteilt, die im Zusammenhang mit der Volks- und Berufszählung am 13. September 1950 durchgeführt wurde. Als Vertriebene gelten in diesen Übersichten die Personen, die am 13.9.1950 einen Flüchtlingsausweis (in der britischen Zone den Flüchtlingsausweis A) besaßen.

Zu der Übersicht über die Kleingärten und landwirtschaftlichen Kleinbetriebe nach der Bewirtschaftung, den Besitzverhältnissen und der Bodennutzung (Tabelle V/1) ist folgendes zu bemerken:

In einzelnen Kleingärten und landwirtschaftlichen Kleinbetrieben liegen Besitzverhältnisse und Bodennutzungsarten vor, die in der Tabelle nicht angegeben sind. Die Fläche dieser sonstigen Besitzverhältnisse und Kulturarten errechnet sich aus der Differenz der Summe der angegebenen Positionen zur Gesamtquadratmeterzahl aller Kleingärten und landwirtschaftlichen Kleinbetriebe. Die Zahl der Betriebe, in denen Besitzverhältnisse und Kulturarten, die in der Tabelle nicht genannt sind, vorliegen, ist aus den vorhandenen Unterlagen nicht zu ermitteln. Ferner ist zu bemerken, daß in einzelnen der oben angegebenen Betriebe jeweils mehrere Besitzverhältnisse und Bodennutzungsarten vorliegen und demzufolge diese Betriebe unter verschiedenen Merkmalen zugleich gezählt sind. Die Summe der unter den angeführten Besitzverhältnissen und Kulturarten gezählten Betriebe ist daher größer als die Zahl sämtlicher vorhandener Kleingärten und landwirtschaftlicher Kleinbetriebe.

Die Gesamtergebnisse dieser Erhebung sind im Band 21 Heft 2 der "Statistik der Bundesrepublik Deutschland" veröffentlicht worden.

- VI. Im Zusammenhang mit dem Zählungswerk vom 13.9.1950 steht auch die im Mai 1951 durchgeführte Zusatzerhebung bei den gewerblichen Straßenverkehrsbetrieben, die sich auf das bei der Arbeitsstättenzählung gewonnene Anschriftenmaterial über diese Betriebe stützte. Die in dieser Erhebung erfaßten Straßenverkehrsbetriebe wurden nach dem Zeitpunkt der Betriebsgründung in 2 Gruppen eingeteilt und zwar in eine Gruppe von Betrieben, die am 1.9.1939 und vorher gegründet wurden und eine Gruppe von Betrieben, die später entstanden sind. Die am und vor dem 1.9.1939 gegründeten Straßenverkehrsbetriebe wurden nach Gebieten ihres Geschäftssitzes am 1.9.1939 gegliedert. Hierdurch konnten Angaben über die aus Berlin, der sowjetischen Besatzungszone, aus den deutschen Ostgebieten unter fremder Verwaltung, aus der Tschechoslowakei und dem übrigen Ausland in das Bundesgebiet verlagerten Straßenverkehrsbetriebe gewonnen werden. Der genaue Zeitpunkt der Verlagerung dieser Betriebe nach dem 1.9.1939 ist zwar nicht bekannt, jedoch dürfte er in der überwiegenden Zahl der Fälle nach dem Kriege gelegen haben. Andererseits enthalten die Zahlen diejenigen gewerblichen

Straßenverkehrsbetriebe nicht, die von "Vertriebenen" nach dem Kriege bis zum 15.5.51 im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland erstmals gegründet worden sind, d.h. es besteht zwischen "verlagerten Betrieben" und "Vertriebenenbetrieben" nicht in allen Fällen eine Identität.

Die Gesamtergebnisse der Zusatzerhebung bei den Straßenverkehrsbetrieben werden in Band 48 der Reihe "Statistik der Bundesrepublik Deutschland" erscheinen.

- VII. Die dauernde Aufenthaltsnahme von Personen aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin im Bundesgebiet oder in West-Berlin ist grundsätzlich nur mit einer von einem Land erteilten Zuzugsgenehmigung möglich. Die zugewanderten Personen, die über keine Zuzugsgenehmigung verfügen, gelten als illegale Zuwanderer. Für sie besteht die Möglichkeit, in den Notaufnahmелagern die Aufenthaltsgenehmigung für das Bundesgebiet und für West-Berlin zu erhalten, wenn sie wegen Bedrohung von Leib und Leben oder aus sonstigen zwingenden Gründen die sowjetische Besatzungszone verlassen mußten. Während die "Statistischen Unterlagen zum Flüchtlingsproblem" bisher nur die Zahlen für die illegalen Zuwanderer und deren Verteilung auf die Länder des Bundesgebietes gebracht hatten, werden diesmal auch die Zahlen der von den Ländern an Personen aus der sowjetischen Besatzungszone und dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin erteilten Zuzugsgenehmigungen für die Jahre 1950 und 1951 mitgeteilt und den Zahlen der in den Notaufnahmелagern aufgenommenen Zuwanderer gegenübergestellt. Ausserdem wird erstmalig eine Übersicht über die Gliederung der Zuwanderer nach Alter, Geschlecht, Wohnsitz am 1.9.1939, Religions- und Berufszugehörigkeit gebracht. Diese Übersicht wird von uns aus vierteljährlich veröffentlicht werden.

B. Zahlenübersichten

- 7 -

I. Zahl und räumliche Verteilung der Heimatvertriebenen und Zugewanderten

1. Wohnbevölkerung, Heimatvertriebene und Zugewanderte am 1. Juli 1952 nach Geschlecht und Ländern

L a n d	Wohnbevölkerung						
	insgesamt	darunter					
		Heimatvertriebene und Zugewanderte		und zwar			
			Heimatvertriebene		Zugewanderte		
		1000	vH	1000	vH	1000	vH
<u>männlich</u>							
Bundesgebiet	22 749,1	4 785,9	21,0	3 854,5	16,9	931,4	4,1
davon							
Schleswig-Holstein	1 142,0	402,4	35,2	337,7	29,6	64,7	5,7
Hamburg	777,4	109,2	14,0	68,4	8,8	40,8	5,2
Niedersachsen	3 134,2	1 004,4	32,0	813,6	26,0	190,8	6,1
Bremen	277,4	41,5	15,0	28,4	10,2	13,1	4,7
Nordrhein-Westfalen	6 530,5	1 061,1	16,2	789,4	12,1	271,7	4,2
Hessen	2 067,7	456,0	22,1	358,0	17,3	98,0	4,7
Rheinland-Pfalz	1 473,6	147,5	10,0	111,7	7,6	35,8	2,4
Baden-Württemberg	3 089,4	558,9	18,1	464,8	15,0	94,1	3,0
Bayern	4 256,9	1 004,7	23,6	882,4	20,7	122,3	2,9
<u>weiblich</u>							
Bundesgebiet	25 729,0	5 206,1	20,2	4 320,0	16,8	886,1	3,4
davon							
Schleswig-Holstein	1 316,7	402,5	30,6	415,9	31,6	66,6	5,1
Hamburg	892,3	118,0	13,2	75,3	8,4	42,7	4,8
Niedersachsen	3 542,5	1 144,4	32,3	953,8	26,9	190,6	5,4
Bremen	309,2	44,4	14,4	31,6	10,2	12,8	4,1
Nordrhein-Westfalen	7 190,7	1 027,8	14,3	799,9	11,1	227,9	3,2
Hessen	2 343,4	499,0	21,3	400,4	17,1	98,6	4,2
Rheinland-Pfalz	1 668,2	148,2	8,9	115,7	6,9	32,5	1,9
Baden-Württemberg	3 549,8	600,9	16,9	511,4	14,4	89,5	2,5
Bayern	4 916,4	1 141,0	23,2	1 016,1	20,7	124,9	2,5
<u>zusammen</u>							
Bundesgebiet	48 478,1	9 992,0	20,6	8 174,5	16,9	1 817,5	3,7
davon							
Schleswig-Holstein	2 458,7	804,9	32,7	753,6	30,7	131,3	5,3
Hamburg	1 669,7	227,2	13,6	143,7	8,6	83,5	5,0
Niedersachsen	6 676,7	2 148,8	32,2	1 767,4	26,5	381,4	5,7
Bremen	586,5	85,9	14,6	60,0	10,2	25,9	4,4
Nordrhein-Westfalen	13 721,2	2 088,9	15,2	1 589,3	11,6	499,6	3,6
Hessen	4 411,1	955,0	21,6	758,4	17,2	196,6	4,5
Rheinland-Pfalz	3 141,8	295,7	9,4	227,4	7,2	68,3	2,2
Baden-Württemberg	6 635,2	1 159,8	17,5	976,2	14,7	183,6	2,8
Bayern	9 173,2	2 145,7	23,4	1 898,5	20,7	247,2	2,7

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

I. Zahl und räumliche Verteilung der Heimatvertriebenen und Zugewanderten

2. Die Heimatvertriebenen in Lagern am 1. April 1952 nach Ländern und nach der Art der Lager

L a n d	Heimatvertriebene in Lagern				
	insgesamt		davon in		
			Grenz- und Auffang- 2) lagern	Massen- lagern 3)	Wohn- lagern 4)
	Anzahl	vH 1)	Anzahl		
Bundesgebiet davon	297 266	3,7	.	.	.
Schleswig-Holstein	107 266	14,0	-		107 266
Hamburg	5 080	3,6	-	-	5 080
Niedersachsen	102 461 ^{a)}	5,7		10 593	91 868
Bremen	1 394	2,4	-	242	1 152
Nordrhein-Westfalen	4 823	0,3	2 037	-	2 786
Hessen	1 000	0,1	-	-	1 000
Rheinland-Pfalz	796	0,4	176	620	-
Baden-Württemberg	17 260	1,8		8 648	8 612
Bayern	57 186	3,0	-	15 224	41 962

a) Stand 1.6.1951

1) vH sämtlicher Heimatvertriebenen des Landes. - 2) Unter Aufsicht des Landes (nicht des Bundes) stehende Sammelunterkünfte, in denen unmittelbar aus Gebieten außerhalb des Landes kommende Flüchtlinge provisorisch aufgenommen und zur unverzüglichen Weiterleitung bzw. Verteilung abgefertigt werden. - 3) Alle sonstigen unter staatlicher Aufsicht stehenden Sammelunterkünfte, in welchen mehrere Familien bzw. nicht verwandte Personen vorübergehend oder dauernd in jeweils einem Raum untergebracht sind. - 4) Unter staatlicher Aufsicht stehende Sammelunterkünfte, in welchen Familien getrennt untergebracht sind, die aber nach ihrem baulichen Zustand und ihrer Einrichtung nicht als Dauerunterkunft in Frage kommen.

II. Die natürliche Bevölkerungsbewegung der Heimatvertriebenen und Zugewanderten

1. Geburten und Sterbefälle der heimatvertriebenen, zugewanderten und Gesamtbevölkerung
im 1. Vierteljahr 1952

Berichtszeitraum bzw. Land	Lebendgeborene		Gestorbene		Geburten- ziffer 1)	Quote der Unehelich- geborenen 2)	Sterbe- ziffer 3)	Säuglings- sterblich- keit 4) 5)
	insgesamt	darunter unehelich	insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr				
<u>Heimatvertriebene</u>								
<u>1951</u>								
Bundesgebiet								
1. Vierteljahr	36 652	4 605	17 741	1 491	18,6	12,6	9,0	4,1
2. "	37 690	4 636	15 475	1 575	18,9	12,3	7,7	4,2
3. "	36 190	4 102	14 020	1 318	17,8	11,3	6,9	3,6
4. "	35 235	3 748	15 492	1 279	17,2	10,6	7,6	3,6
<u>1952</u>								
1. Vierteljahr	38 584	4 242	16 948	1 542	19,1	11,0	8,4	4,0
davon								
Schleswig-Holstein	3 282	456	1 593	104	17,1	13,9	8,3	3,2
Hamburg	657	58	177	9	19,0	8,8	5,1	1,4
Niedersachsen	8 388	969	3 629	297	18,8	11,6	8,1	3,5
Bremen	329	44	82	13	22,8	13,4	5,7	4,0
Nordrhein-Westfalen	8 349	706	2 778	368	21,8	8,5	7,3	4,4
Hessen	3 488	284	1 763	112	18,7	8,1	9,4	3,2
Rheinland-Pfalz	1 197	101	322	55	22,1	8,4	5,9	4,6
Baden-Württemberg	5 062	462	1 969	235	21,2	9,1	8,2	4,6
Bayern	7 832	1 162	4 635	349	16,5	14,8	9,8	4,5
<u>Zugewanderte</u>								
<u>1952</u>								
Bundesgebiet								
1. Vierteljahr	8 638	.	2 003	.	19,5	.	4,5	.
davon								
Schleswig-Holstein	517	.	175	.	15,9	.	5,4	.
Hamburg	343	.	59	.	16,9	.	2,9	.
Niedersachsen	1 855	.	449	.	19,6	.	4,8	.
Bremen	141	.	31	.	22,3	.	4,9	.
Nordrhein-Westfalen	3 175	.	547	.	26,3	.	4,5	.
Hessen	492	.	152	.	10,3	.	3,2	.
Rheinland-Pfalz	352	.	67	.	21,8	.	4,1	.
Baden-Württemberg	719	.	160	.	16,2	.	3,6	.
Bayern	1 044	.	363	.	17,2	.	6,0	.
<u>Gesamtbevölkerung</u>								
<u>1951</u>								
Bundesgebiet								
1. Vierteljahr	196 478	19 365	151 233	11 398	16,6	9,9	12,8	6,0
2. "	196 590	19 456	123 568	11 124	16,4	9,9	10,3	5,7
3. "	186 707	17 156	108 875	8 887	15,4	9,2	9,0	4,7
4. "	178 697	16 272	123 911	9 083	14,7	9,1	10,2	5,0
<u>1952</u>								
1. Vierteljahr	198 048	18 205	138 267	10 517	16,5	9,2	11,5	5,5
davon								
Schleswig-Holstein	9 653	1 120	6 687	446	15,6	11,6	10,8	4,7
Hamburg	4 476	469	4 860	154	10,8	10,5	11,8	3,5
Niedersachsen	28 278	2 615	18 033	1 399	17,0	9,2	10,8	5,1
Bremen	1 893	205	1 571	67	13,1	10,8	10,8	3,6
Nordrhein-Westfalen	55 021	3 802	38 833	3 276	16,2	6,9	11,5	6,1
Hessen	17 150	1 379	12 937	741	15,7	8,0	11,8	4,4
Rheinland-Pfalz	14 848	1 078	9 177	882	19,1	7,3	11,8	6,2
Baden-Württemberg	28 745	2 621	18 983	1 333	17,5	9,1	11,6	4,8
Bayern	37 984	4 916	27 186	2 219	16,6	12,9	11,9	6,0

1) Lebendgeborene auf 1000 Einwohner und 1 Jahr. - 2) Unehelich Lebendgeborene in VH aller Lebendgeborenen. - 3) Gestorbene auf 1000 Einwohner und 1 Jahr. - 4) Im 1. Lebensjahr Gestorbene in VH der Lebendgeborenen bei den Heimatvertriebenen. - 5) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehender 12 Monaten bei der Gesamtbevölkerung.

III. Die Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen

1. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes am 1. April 1952
nach dem Geschlecht.

L a n d	Arbeitslose						Anteil der Arbeitslosen		
	überhaupt	darunter Heimatvertriebene				an der einheimischen Bevölkerung	an der heimatvertriebenen Bevölkerung		
		insgesamt	Männer		Frauen				
	1 000	vH	1 000	vH ¹⁾	1 000	vH ¹⁾	vH		
Bundesgebiet	1 579,6	485,1	30,7	346,8	32,3	138,3	27,4	2,7	6,0
davon									
Schleswig-Holstein	172,1	87,7	51,0	62,1	51,3	25,6	50,3	4,9	11,4
Hamburg	106,4	4,6	4,3	2,4	4,1	2,2	4,5	6,7	3,3
Niedersachsen	353,0	138,1	39,1	98,5	38,8	39,6	39,9	4,4	7,7
Bremen	28,3	2,9	10,2	1,9	11,1	0,9	8,5	4,8	4,9
Nordrhein-Westfalen	230,7	29,5	12,8	20,1	13,8	9,4	11,1	1,7	1,9
Hessen	123,3	33,1	26,8	24,7	28,4	8,4	23,2	2,5	4,4
Rheinland-Pfalz	54,2	8,9	16,4	7,1	17,6	1,8	12,7	1,6	4,0
Baden-Württemberg ²⁾	83,8	28,2	33,9	19,4	37,6	8,8	27,9	1,0	2,9
Bayern ³⁾	428,4	152,2	35,5	110,6	37,0	41,6	32,2	3,8	8,0

1) vH aller Arbeitslosen des gleichen Geschlechts. - 2) Einsch. Lindau. - 3) Ohne Lindau.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

III. Die Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen

2. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen und ihr Anteil an der Gesamtzahl der Arbeitslosen
am 1. April 1952 nach Berufsgruppen und Geschlecht

Berufsgruppe	Arbeitslose						
	Gesamtzahl	darunter Heimatvertriebene					
		insgesamt		Männer		Frauen	
		Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	83 641	42 140	50,4	29 484	51,7	12 656	47,6
Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	32 972	11 845	35,9	8 736	35,9	3 109	36,1
Bergmännische Berufe	6 812	1 913	28,1	1 500	26,7	413	34,4
Steingewinner und -verarb., Keramiker	32 300	10 680	33,1	9 252	32,8	1 428	34,9
Glasmacher	3 822	1 717	44,9	967	45,9	750	43,8
Bauberufe	273 471	91 460	33,4	91 383	33,5	77	17,8
Metallierzeugen und -verarbeiter	118 341	31 974	27,0	29 359	28,1	2 615	18,8
Elektriker	22 772	5 700	25,0	4 743	25,2	957	24,2
Chemiewerker	12 265	2 501	20,4	1 287	22,3	1 214	18,7
Kunststoffverarbeiter	1 336	254	19,0	83	19,7	171	18,7
Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	73 704	21 320	28,9	19 601	29,4	1 719	24,5
Papierhersteller und -verarbeiter	8 213	1 879	22,9	704	35,1	1 175	18,9
Graphische Berufe	9 100	2 173	23,9	1 590	26,3	583	19,2
Textilhersteller und -verarbeiter	104 649	32 245	30,8	9 401	34,1	22 844	29,6
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	37 218	12 356	33,2	10 228	36,3	2 128	23,5
Nahrungs- und Genussmittelhersteller	69 804	22 706	32,5	13 879	38,1	8 827	26,4
Hilfsberufe der Stoffherzeugung und -verarbeitung	179 041	47 630	26,6	30 324	28,8	17 306	23,4
Ingenieure und Techniker	13 994	3 909	27,9	3 836	28,0	73	23,9
Technische Sonderfachkräfte	1 698	436	29,2	375	32,3	121	22,5
Maschinen- und zugehörige Berufe	11 333	2 844	25,1	2 838	25,2	6	7,3
Kaufmännische Berufe	100 844	29 730	29,5	20 814	34,2	8 916	22,3
Verkehrsberufe	90 989	22 126	24,3	19 988	25,7	2 138	16,0
Hauswirtschaftliche Berufe	43 442	13 147	30,3	18	41,9	13 129	30,3
Reinigungsberufe	34 837	9 044	26,0	355	18,2	8 689	26,4
Gesundheitsdienst- und Körperpflegeberufe	17 921	5 942	33,2	3 272	38,1	2 670	28,6
Volkspflegeberufe	717	238	33,2	50	33,3	188	33,2
Verwaltungs- und Büroberufe	66 000	18 905	28,6	9 851	34,9	9 054	24,0
Rechts- und Sicherheitswahrer	4 260	1 575	37,0	1 460	37,6	115	30,9
Dienst- und Wachberufe	22 319	4 748	21,3	4 572	21,8	176	12,9
Erziehungs- und Lehrberufe; Seelsorger	5 824	2 105	36,1	756	35,3	1 349	36,6
Bildungs- und Forschungsberufe	2 803	641	22,9	443	23,1	198	22,3
Künstlerische Berufe	15 884	3 839	22,7	3 316	24,0	523	17,1
Unversetigte ohne nähere Angabe des Berufs	75 320	25 334	33,2	12 340	33,6	12 994	32,3
Zusammen	1 575 646	485 116	30,7	346 805	32,3	138 311	27,4

vH auf die Arbeitslosen des gleichen Geschlechts.

III. Die Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen

3. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen nach Berufsgruppen in den Ländern des Bundesgebietes
am 1. April 1952

a) Grundzahlen

Berufsgruppe	Arbeitslose Heimatvertriebene in (im)									
	Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrh.- Westfalen	Hessen	Rheinl.- Pfalz	Baden- Württem- berg 1)	Bayern 2)	Bundes- gebiet
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	13 577	108	18 532	101	1 279	1 416	399	1 167	5 561	42 140
Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	1 339	7	3 296	15	367	1 171	190	918	4 542	11 845
Bergmännische Berufe	141	1	1 166	1	85	82	13	41	383	1 913
Steingewinner und -verarbeiter, Keramiker	665	32	2 586	41	507	1 050	242	567	4 990	10 680
Glasmacher	89	4	225	1	82	179	25	84	1 028	1 717
Bauberufe	10 123	631	19 665	431	5 038	6 918	2 127	6 659	39 868	91 460
Metallerzeuger und -verarbeiter	5 981	274	8 688	243	1 749	2 280	625	1 292	10 842	31 974
Elektriker	1 011	64	1 503	51	321	363	122	406	1 859	5 000
Chemiewerker	301	81	596	4	201	419	55	190	654	2 201
Kunststoffverarbeiter	5	5	41	-	18	44	4	18	119	254
Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	2 827	155	5 282	83	1 061	1 956	359	1 061	8 536	21 320
Papierhersteller und -verarbeiter	215	20	371	1	134	160	33	133	812	1 879
Graphische Berufe	381	26	548	16	164	167	40	118	713	2 173
Textilhersteller und -verarbeiter	4 121	419	6 126	188	2 426	2 739	451	2 278	13 497	32 245
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	1 796	58	3 007	28	618	1 084	256	722	4 787	12 356
Nahrungs- und Genußmittelhersteller	4 777	180	7 279	155	1 142	1 406	348	966	6 453	22 706
Hilfsberufe der Stoffherzeugung u. -verarbeitung	5 110	803	12 640	185	4 684	2 782	797	5 702	14 927	47 630
Ingenieure und Techniker	773	55	960	48	303	315	102	218	1 135	3 909
Technische Sonderfachkräfte	141	6	122	3	21	35	13	16	139	496
Maschinen- und zugehörige Berufe	669	17	851	36	165	179	67	90	770	2 844
Kaufmännische Berufe	6 712	427	8 211	304	2 195	1 995	667	1 335	7 884	29 730
Verkehrsberufe	5 673	191	7 305	244	1 228	1 391	446	764	4 884	22 126
Hauswirtschaftliche Berufe	3 034	101	4 244	105	1 149	908	277	668	2 661	13 147
Reinigungsberufe	2 996	145	2 997	62	558	415	61	317	1 493	9 044
Gesundheitsdienst- und Körperpflegeberufe	1 225	65	1 609	51	299	445	113	274	1 861	5 942
Volkspflegeberufe	59	5	54	3	32	19	3	11	52	238
Vorwärts- und Büroberufe	4 782	274	5 124	190	1 234	1 214	404	894	4 789	18 000
Rechts- und Sicherheitswahrer	405	4	509	12	117	125	36	58	309	1 515
Dienst- und Wachberufe	996	86	1 581	30	405	354	91	152	1 053	4 748
Erziehungs- und Lehrberufe, Seelsorger	402	34	534	22	118	142	53	114	686	2 105
Bildungs- und Forschungsberufe	130	16	152	6	46	43	16	69	163	641
Künstlerische Berufe	920	48	1 173	37	238	259	57	151	956	3 839
Berufstätige ohne nähere Angabe des Berufs	6 345	231	11 092	158	1 558	1 073	358	763	3 756	25 324
zusammen	87 721	4 573	138 069	2 855	29 542	33 128	8 850	28 216	152 162	485 116

1) Einschl. Lindau, - 2) Ohne Lindau.

III. Die Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen

noch 3. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen nach Berufsgruppen in den Ländern des Bundesgebietes
am 1. April 1952

b) Anteil der einzelnen Berufsgruppen

Berufsgruppe	Arbeitslose Heimatvertriebene in (in)									
	Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrh.- Westfalen	Hessen	Rheinl.- Pfalz	Baden- Württem- berg 1)	Bayern 2)	Bundes- gebiet
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	15,5	2,4	13,4	3,5	4,3	4,3	4,5	4,1	3,7	8,7
Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	1,5	0,2	2,4	0,5	1,2	3,5	2,2	3,3	3,0	2,4
Bergmännische Berufe	0,2	0,0	0,8	0,0	0,3	0,2	0,2	0,1	0,3	0,4
Steingewinner und -verarbeiter, Keramiker	0,8	0,7	1,9	1,4	1,7	3,2	2,7	2,0	3,3	2,2
Glasmacher	0,1	0,1	0,2	0,0	0,3	0,5	0,3	0,3	0,7	0,4
Bauberufe	11,5	13,8	14,2	15,2	17,0	20,9	24,0	23,6	26,2	18,9
Metallerzeuger und -verarbeiter	6,8	6,0	6,3	8,5	5,9	6,9	7,1	4,6	7,1	6,6
Kttriker	1,2	1,4	1,1	1,8	1,1	1,1	1,4	1,4	1,2	1,2
Schweißer	0,3	1,8	0,4	0,1	0,7	1,3	0,6	0,7	0,4	0,5
Kunststoffverarbeiter	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1
Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	3,2	3,4	3,8	2,9	3,7	5,9	4,1	3,8	5,6	4,4
Papierhersteller und -verarbeiter	0,2	0,4	0,3	0,0	0,4	0,5	0,4	0,5	0,5	0,5
Graphische Berufe	0,4	0,6	0,4	0,6	0,5	0,5	0,5	0,4	0,5	0,4
Textilhersteller und -verarbeiter	4,7	9,2	4,4	6,6	8,2	8,3	5,1	8,1	8,9	6,6
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	2,0	1,3	2,2	1,0	2,2	3,3	2,9	2,6	3,1	2,5
Nahrungs- und Genußmittelhersteller	5,4	3,9	5,3	5,4	3,9	4,2	3,9	3,4	4,2	4,7
Hilfsberufe der Stoffherzeugung und -verarbeitung	5,8	17,6	9,2	6,5	15,8	8,4	9,0	20,2	9,8	9,8
Ingenieure und Techniker	0,9	1,2	0,7	1,7	1,0	1,0	1,2	0,8	0,7	0,8
Technische Sonderfachkräfte	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Maschinisten und zugehörige Berufe	0,8	0,4	0,6	1,3	0,6	0,5	0,8	0,3	0,5	0,6
Kaufmännische Berufe	7,7	9,3	5,9	10,6	7,4	6,0	7,5	4,7	5,2	6,1
Verkehrsberufe	6,5	4,2	5,3	8,5	4,1	4,2	5,0	2,7	3,2	4,6
Hauswirtschaftliche Berufe	3,5	2,2	3,1	3,7	3,9	2,7	3,1	2,4	1,8	2,7
Reinigungsberufe	3,4	3,2	2,2	2,2	1,9	1,3	0,7	1,1	1,0	1,9
Gesundheitsdienst- und Körperpflegeberufe	1,4	1,4	1,2	1,8	1,0	1,3	1,3	1,0	1,2	1,2
Volkspflegeberufe	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Wartungs- und Büroberufe	5,5	6,0	3,7	6,7	4,2	3,7	4,6	3,2	3,1	3,9
Rechts- und Sicherheitswahrer	0,5	0,1	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,2	0,2	0,3
Dienst- und Wachberufe	1,1	1,9	1,1	1,0	1,4	1,1	1,0	0,5	0,7	1,0
Erziehungs- und Lehrberufe, Seelsorger	0,4	0,7	0,4	0,8	0,4	0,4	0,6	0,4	0,5	0,4
Bildungs- und Forschungsberufe	0,1	0,3	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1
Künstlerische Berufe	1,0	1,0	0,9	1,4	0,8	0,8	0,6	0,5	0,6	0,8
Berufstätige ohne nähere Angabe des Berufs	7,2	5,0	8,0	5,5	5,3	3,2	4,0	2,7	2,5	5,2
zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

1) Einschl. Lindau. - 2) Ohne Lindau.

III. Die Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen

4. Die Zugänge an arbeitslosen Heimatvertriebenen im 1. Vierteljahr 1952
nach Personenkreisen, Geschlecht und Ländern

Personenkreis Land	Zugänge an Arbeitslosen überhaupt	darunter Heimatvertriebene					
		insgesamt		Männer		Frauen	
		Anzahl	vH	Anzahl	vH 1)	Anzahl	vH 1)
<u>nach Personenkreisen</u>							
Bisherige Arbeiter und Angestellte des Bundesgebietes	1 045 953	222 615	21,3	174 582	22,1	48 033	18,8
Bisherige Selbständige, Mithelfende und Beamte des Bundesgebietes	12 104	1 627	13,4	1 353	14,3	274	10,4
Neue Erwerbspersonen aus dem Bundesgebiet	56 255	8 711	15,5	2 507	15,5	6 204	15,5
In das Bundesgebiet zugewanderte Erwerbspersonen	7 235	1 485	20,5	787	17,5	698	25,6
zusammen	1 121 547	234 438	20,9	179 229	21,9	55 209	18,3
<u>nach Ländern</u>							
Schleswig-Holstein	75 829	32 287	42,6	23 465	42,3	8 822	43,3
Hamburg	55 531	666	1,2	571	1,6	95	0,5
Niedersachsen	177 679	57 304	32,3	43 564	32,6	13 740	31,3
Bremen	19 902	1 586	8,0	1 332	9,4	254	4,4
Nordrhein-Westfalen	267 808	21 410	8,0	16 993	8,9	4 417	5,8
Heßsen	111 103	20 082	18,1	15 984	19,4	4 098	14,3
Rheinland-Pfalz	80 293	7 191	9,0	6 177	9,3	1 014	7,3
Baden-Württemberg 2)	104 126	29 186	28,0	22 066	30,4	7 120	22,6
Bayern 3)	229 276	64 726	28,2	49 077	29,2	15 649	25,6
Bundesgebiet	1 121 547	234 438	20,9	179 229	21,9	55 209	18,3

1) Vll aller Zugänge des gleichen Personenkreises. 2) Einschl. Lindau. 3) Ohne Lindau.

III. Die Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen

5. Die Zugänge an arbeitslosen Heimatvertriebenen im 1. Vierteljahr 1952
nach Personenkreisen, Monaten und Ländern

Personenkreis Land	Zugänge an arbeitslosen Heimatvertriebenen								
	Januar 1952			Februar 1952			März 1952		
	insges.	vH 1)	weibl.	insges. (vH 1)	weibl.	insges.	vH 1)	weibl.	
<u>nach Personenkreisen</u>									
Bisherige Arbeiter und Angestellte des Bundesgebietes	96 583	22,5	19 980	79 755	20,8	14 383	46 277	19,8	13 670
Bisherige Selbständige, Mithelfende und Beamte des Bundesgebietes	658	14,2	116	544	13,4	90	425	12,5	68
Neue Erwerbspersonen aus dem Bundesgebiet	2 799	15,7	1 975	2 651	15,5	1 851	3 261	15,2	2 378
In das Bundesgebiet zugewanderte Erwerbspersonen	681	23,7	335	408	18,2	163	396	18,7	200
zusammen	100 721	22,2	22 406	83 358	20,5	16 487	50 359	19,3	16 316
<u>nach Ländern</u>									
Schleswig-Holstein	14 060	42,6	3 594	9 823	42,5	2 562	8 404	42,6	2 666
Hamburg	265	1,2	26	251	1,4	32	150	1,0	37
Niedersachsen	25 131	32,9	5 788	18 596	32,4	3 840	13 577	30,9	4 112
Bremen	558	8,4	92	598	8,3	81	430	7,1	81
Nordrhein-Westfalen	7 652	7,9	1 501	9 759	9,4	1 486	3 999	6,0	1 430
Hessen	7 804	18,3	1 564	7 898	18,3	1 269	4 380	17,2	1 265
Rheinland-Pfalz	2 958	9,1	429	3 193	9,4	317	1 040	7,7	268
Baden-Württemberg 2)	12 855	29,0	3 022	10 486	28,4	1 987	5 845	25,5	2 111
Bayern 3)	29 438	29,5	6 390	22 754	27,8	4 913	12 534	26,4	4 346
Bundesgebiet	100 721	22,2	22 406	83 358	20,5	16 487	50 359	19,3	16 316

1) vH aller Zugänge des gleichen Personenkreises. - 2) Einschl. Lindau. - 3) Ohne Lindau.

IV. Die Heimatvertriebenen und Zugewanderten in der öffentlichen Fürsorge

1. Die in der offenen Fürsorge laufend unterstützten Heimatvertriebenen und Zugewanderten
am 31. März 1952 nach Ländern

Land	In der offenen Fürsorge laufend unterstützte Personen				Laufend unterstützte Fürsorgeempfänger unter je 100			
	insgesamt	darunter				Heimatvertriebenen	Zugewanderten	der übrigen Bevölkerung
		Heimatvertriebene		Zugewanderte				
		Anzahl	vH	Anzahl	vH			
Bundesgebiet								
<u>1951</u>								
31. März	1 192 180	323 332	27,1	27 539	2,3	4,0	1,7	2,2
30. Juni	1 129 204	293 704	26,0	26 360	2,3	3,7	1,6	2,1
30. September	1 051 525	269 710	25,6	25 883	2,5	3,3	1,5	2,0
31. Dezember	1 016 254	251 009	24,7	26 634	2,6	3,1	1,5	1,9
<u>1952</u>								
31. März	989 234	239 112	24,2	27 694	2,8	3,0	1,6	1,9
davon								
Schleswig-Holstein	68 981	25 958	37,6	3 311	4,8	3,4	2,5	2,5
Hamburg	32 012	1 041	3,3	357	1,1	0,7	0,4	2,1
Niedersachsen	127 585	38 803	30,4	7 935	6,2	2,2	2,1	1,8
Bremen	27 831	3 608	13,0	678	2,4	6,2	2,7	4,7
Nordrhein-Westfalen	292 068	38 853	13,3	5 619	1,9	2,5	1,2	2,1
Hessen	82 854	18 896	22,8	1 872	2,3	2,5	1,0	1,8
Rheinland-Pfalz	47 294	5 155	10,9	907	1,9	2,3	1,4	1,5
Baden-Württemberg ¹⁾	108 513	35 787	33,0	2 456	2,3	3,8	1,4	1,3
Bayern ²⁾	202 096	71 011	35,1	4 559	2,3	3,7	1,9	1,8

1) Einschl. Lindau. - 2) Ohne Lindau.

IV. Die Heimatvertriebenen und Zugewanderten in der öffentlichen Fürsorge

2. Der Aufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge für Heimatvertriebene und Zugewanderte im 1. Vierteljahr 1952

L a n d	Im 1. Vierteljahr 1952 aufgewendete Beträge der									
	offenen Fürsorge					geschlossenen Fürsorge				
	insgesamt	darunter für				insgesamt	darunter für			
		Heimatvertriebene	Zugewanderte		Heimatvertriebene		Zugewanderte			
1000 DM	1000 DM	vH	1000 DM	vH	1000 DM	1000 DM	vH	1000 DM	vH	
Bundesgebiet	142 109	41 972	29,5	4 525	3,2	111 223	31 941	28,7	4 124	3,7
davon										
Schleswig-Holstein	12 543	4 862	38,8	481	3,8	8 002	4 551	56,9	264	3,3
Hamburg	4 396	232	5,3	68	1,5	5 716	595	10,4	204	3,6
Niedersachsen	17 005	5 506	38,3	1 116	6,6	12 417	4 995	40,2	956	7,7
Bremen	4 160	577	13,9	87	2,1	1 722	215	12,5	55	3,2
Nordrhein-Westfalen	44 890	9 462	21,1	1 064	2,4	33 996	6 846	20,1	1 307	3,8
Hessen	10 485	2 847	27,2	290	2,8	10 120	2 618	25,9	411	4,1
Rheinland-Pfalz	7 045	1 794	25,5	304	4,3	5 143	566	11,0	161	3,1
Baden-Württemberg ¹⁾	16 382	6 463	39,5	464	2,8	14 071	4 121	29,3	364	2,6
Bayern ²⁾	25 203	9 229	36,6	651	2,6	20 036	7 434	37,1	402	2,0

1) Einschl. Lindau. - 2) Ohne Lindau.

V. Die Heimatvertriebenen nach den Ergebnissen des Zählungswerkes vom 13.9.1950

1. Zahl und Fläche der von Heimatvertriebenen und von Personen der übrigen Bevölkerung bewirtschafteten Kleingärten und landwirtschaftlichen Kleinbetriebe unter 0,5 ha Gesamtfläche nach der Bewirtschaftung, den Besitzverhältnissen und der Bodennutzung

a) Grundzahlen

Bewirtschaftung Besitzverhältnisse Kulturarten	Kleingärten und landwirtschaftliche Kleinbetriebe						
	mit einer Fläche von unter 1000 qm			zusammen	mit einer Fläche von 1000 bis unter 5000 qm		
	unter 1000 qm	1000 bis unter 5000 qm	zusammen	unter 1000 qm	1000 bis unter 5000 qm	zusammen	
	Betriebe			Fläche in ha			
Von Heimatvertriebenen bewirtschaftete Betriebe							
<u>Betriebe, die bewirtschaftet werden:</u>							
im Hauptberuf	66	296	362	.	.	.	
im Nebenberuf	24 335	23 609	47 944	.	.	.	
vorwiegend für Selbstverbrauch	534 996	17 314	552 310	.	.	.	
<u>Betriebe insgesamt</u> ¹⁾	559 397	41 219	600 616	13 970	7 911	21 881	
und zwar:							
<u>nach den Besitzverhältnissen</u>							
mit eigenem Land	17 814	8 507	26 321	692	1 435	2 127	
mit gepachtetem Land	535 050	28 979	564 029	12 990	4 851	17 841	
mit Deputatland	8 195	7 510	15 705	257	1 586	1 843	
mit sonstigem Land ¹⁾	.	.	.	31	39	70	
<u>nach Kulturarten</u>							
mit Ackerland	21 745	21 196	42 941	722	3 754	4 476	
mit Haus- und Kleingärten	542 462	33 143	575 605	12 295	3 456	15 751	
mit Wiesen und Weiden	3 110	5 010	8 120	39	597	636	
mit Rebland	146	192	338	-	17	17	
mit sonstigen Flächen ¹⁾	.	.	.	914	87	1 001	
Von Personen der übrigen Bevölkerung bewirtschaftete Betriebe							
<u>Betriebe, die bewirtschaftet werden:</u>							
im Hauptberuf	577	6 803	7 380	.	.	.	
im Nebenberuf	213 008	616 561	829 569	.	.	.	
vorwiegend für Selbstverbrauch	2 648 446	59 527	3 007 973	.	.	.	
<u>Betriebe insgesamt</u> ¹⁾	2 862 031	982 891	3 844 922	93 899	213 629	307 528	
und zwar:							
<u>nach den Besitzverhältnissen</u>							
mit eigenem Land	902 625	726 821	1 629 446	36 672	136 818	173 490	
mit gepachtetem Land	1 997 776	421 003	2 418 779	56 035	71 608	127 643	
mit Deputatland	31 093	19 884	50 977	833	3 831	4 664	
mit sonstigem Land ¹⁾	.	.	.	359	1 372	1 731	
<u>nach Kulturarten</u>							
mit Ackerland	147 572	491 409	638 981	6 218	89 550	95 768	
mit Haus- und Kleingärten	741 905	772 639	3 514 544	78 320	75 036	153 356	
mit Wiesen und Weiden	69 695	259 843	329 538	2 134	33 664	35 798	
mit Rebland	6 631	32 903	39 534	285	3 671	3 956	
mit sonstigen Flächen ¹⁾	.	.	.	6 942	11 708	18 650	

1) Siehe Vorbemerkung

V. Die Heimatvertriebenen nach den Ergebnissen des Zählungswerkes vom 13.9.1950

noch 1. Zahl und Fläche der von Heimatvertriebenen und von Personen der übrigen Bevölkerung bewirtschafteten Kleingärten und landwirtschaftlichen Kleinbetriebe unter 0,5 ha Gesamtfläche nach der Bewirtschaftung, den Besitzverhältnissen und der Bodennutzung

b) Verhältniszahlen

Bewirtschaftung Besitzverhältnisse Kulturarten	Kleingärten und landwirtschaftliche Kleinbetriebe						
	mit einer Fläche von unter 1000 bis 1000 qm unter 5000 qm			zusammen	mit einer Fläche von unter 1000 bis 1000 qm unter 5000 qm		
	Betriebe				Fläche in ha		
Von Heimatvertriebenen bewirtschaftete Betriebe							
<u>Betriebe, die bewirtschaftet werden:</u>							
im Hauptberuf	0,0	0,7	0,1	.	.	.	
im Nebenberuf	4,4	57,3	8,0	.	.	.	
vorwiegend für Selbstverbrauch	95,6	42,0	92,0	.	.	.	
<u>Betriebe insgesamt</u> ¹⁾	100	100	100	100	100	100	
und zwar:							
<u>nach den Besitzverhältnissen</u>							
mit eigenem Land	3,2	21,6	4,4	5,0	18,1	9,7	
mit gepachtetem Land	95,6	70,3	93,9	93,0	61,3	81,5	
mit Deputatland	1,5	18,2	2,6	1,8	20,0	8,4	
mit sonstigem Land ¹⁾	.	.	.	0,2	0,5	0,3	
<u>nach Kulturarten</u>							
mit Ackerland	3,9	51,4	7,1	5,2	47,5	20,5	
mit Haus- und Kleingärten	97,0	80,4	95,8	88,0	43,7	72,0	
mit Wiesen und Weiden	0,6	12,2	1,4	0,3	7,5	2,9	
mit Rebland	0,0	0,5	0,1	-	0,2	0,1	
mit sonstigen Flächen ¹⁾	.	.	.	6,5	1,1	4,6	
Von Personen der übrigen Bevölkerung bewirtschaftete Betriebe							
<u>Betriebe, die bewirtschaftet werden:</u>							
im Hauptberuf	0,0	0,7	0,2	.	.	.	
im Nebenberuf	7,4	62,7	21,6	.	.	.	
vorwiegend für Selbstverbrauch	92,5	36,6	78,2	.	.	.	
<u>Betriebe insgesamt</u> ¹⁾	100	100	100	100	100	100	
und zwar:							
<u>nach den Besitzverhältnissen</u>							
mit eigenem Land	31,5	73,9	42,4	39,1	64,0	56,4	
mit gepachtetem Land	69,8	42,8	62,9	59,7	33,5	41,5	
mit Deputatland	1,1	2,0	1,3	0,9	1,8	1,5	
mit sonstigem Land ¹⁾	.	.	.	0,4	0,6	0,6	
<u>nach Kulturarten</u>							
mit Ackerland	5,2	50,0	16,6	6,6	41,9	31,1	
mit Haus- und Kleingärten	95,8	78,6	91,4	83,4	35,1	49,9	
mit Wiesen und Weiden	2,4	26,4	8,6	2,3	15,8	11,6	
mit Rebland	0,2	3,3	1,0	0,3	1,7	1,3	
mit sonstigen Flächen ¹⁾	.	.	.	7,4	5,5	6,1	

1) Siehe Vorbemerkung

V. Die Heimatvertriebenen nach den Ergebnissen des Zählungswerkes vom 13.9.1950

2. Zahl und Fläche der von Heimatvertriebenen und von Personen der übrigen Bevölkerung bewirtschafteten Kleingärten und landwirtschaftlicher Kleinbetriebe unter 0,5 ha Gesamtfläche nach Ländern.

Land	Kleingärten und landwirtschaftliche Kleinbetriebe				Fläche der Kleingärten und landwirtschaftlichen Kleinbetriebe			
	unter 1000 qm		1000 bis unter 5000 qm		unter 1000 qm		1000 bis unter 5000 qm	
	insgesamt	Auf 1000 Personen der Bevölkerung	insgesamt	Auf 1000 Personen der Bevölkerung	insgesamt	Auf 1000 Personen der Bevölkerung	insgesamt	Auf 1000 Personen der Bevölkerung
	Anzahl				ha			
Von Heimatvertriebenen bewirtschaftete Betriebe								
Bundesgebiet	559 397	70,4	41 219	5,2	13 970	1,8	7 911	1,0
davon								
Schleswig-Holstein	99 341	109,5	8 985	9,9	3 721	4,1	1 515	1,7
Hamburg	3 546	31,9	505	4,5	159	1,4	73	0,7
Niedersachsen	185 241	96,2	18 815	9,8	4 922	2,6	3 804	2,0
Bremen	2 112	41,3	219	4,3	76	1,5	33	0,7
Nordrhein-Westfalen	45 012	32,8	3 577	2,6	1 124	0,8	646	0,5
Hessen	55 540	82,3	2 106	3,1	1 180	1,7	416	0,6
Rheinland-Pfalz	2 788	20,9	607	4,6	65	0,5	131	1,0
Baden-Württemberg	68 060	79,4	3 209	3,7	1 372	1,6	639	0,7
Bayern	97 757	51,1	3 196	1,7	1 351	0,7	654	0,3
Von Personen der übrigen Bevölkerung bewirtschaftete Betriebe								
Bundesgebiet	2 862 031	72,0	982 891	24,7	93 899	2,4	213 629	5,4
davon								
Schleswig-Holstein	181 254	107,4	55 744	33,0	8 467	5,0	10 133	6,0
Hamburg	103 206	69,1	26 273	17,6	4 859	3,3	4 058	2,7
Niedersachsen	361 222	74,2	181 577	37,3	13 926	2,9	39 939	8,2
Bremen	50 189	98,8	9 066	17,8	2 212	4,4	1 440	2,8
Nordrhein-Westfalen	1 050 904	88,9	234 438	19,8	30 931	2,6	46 924	4,0
Hessen	243 546	66,7	115 997	31,8	8 522	2,3	27 297	7,5
Rheinland-Pfalz	161 024	56,1	90 994	31,7	5 106	1,8	21 694	7,6
Baden-Württemberg	354 889	63,7	164 331	29,5	10 472	1,9	39 188	7,0
Bayern	355 797	48,9	104 471	14,4	9 404	1,3	22 956	3,2
Sartliche Betriebe								
Bundesgebiet	3 421 428	71,7	1 024 110	21,5	107 869	2,3	221 540	4,6
davon								
Schleswig-Holstein	280 595	108,1	64 729	24,9	12 188	4,7	11 648	4,5
Hamburg	106 752	66,5	25 778	16,7	5 018	3,1	4 131	2,6
Niedersachsen	546 463	80,4	200 392	29,5	18 848	2,8	43 743	6,4
Bremen	52 301	93,6	9 235	16,6	2 288	4,1	1 473	2,6
Nordrhein-Westfalen	1 095 916	83,0	238 615	18,0	32 055	2,4	47 570	3,6
Hessen	299 086	69,2	118 103	27,3	9 702	2,2	27 713	6,4
Rheinland-Pfalz	163 812	54,5	91 601	30,5	5 171	1,7	21 825	7,3
Baden-Württemberg	422 949	65,8	167 540	26,1	11 844	1,8	39 827	6,2
Bayern	453 554	43,4	107 667	11,7	10 755	1,2	23 610	2,6

VI. Ergebnisse der Zusatzerhebung bei den gewerblichen Straßenverkehrsbetrieben am 15. Mai 1951

1. Die gewerblichen Straßenverkehrsbetriebe ¹⁾ nach der Gründungszeit und nach dem Geschäftssitz am 1. September 1939.

(Vorläufige Zahlen)

Länder Gewerbebranche Größenklasse nach der Zahl der Erwerbstätigen	Gewerbliche Straßenverkehrsbetriebe ¹⁾ am 15.5.1951						
	ins- gesamt ²⁾	Davon sind gegründet worden					
		vor dem und am 1.9.1939			nach dem 1.9.1939		
		insgesamt	Davon hatten ihren Geschäftssitz am 1.9.1939		insgesamt	Davon hatten ihren Geschäftssitz am 1.9.1939	
			in der gleichen Gemeinde	in einer anderen Gemeinde		in der gleichen Gemeinde	in einer anderen Gemeinde
Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
nach Ländern							
Schleswig-Holstein	3 262	1 716	52,6	1 534	182	1 546	47,4
Hamburg	3 581	2 117	59,1	2 038	79	1 464	40,9
Niedersachsen	6 894	4 165	60,4	3 587	578	2 729	39,6
Bremen	1 062	533	49,9	504	26	532	50,1
Nordrhein-Westfalen	17 579	9 927	56,5	9 505	422	7 652	43,5
Hessen	5 324	3 017	56,7	2 834	183	2 307	43,3
Rheinland-Pfalz	4 586	2 704	59,0	2 527	177	1 882	41,0
Baden-Württemberg	9 213	5 096	55,3	4 841	255	4 117	44,7
Bayern	11 840	6 695	56,5	6 161	534	5 145	43,5
<u>Bundesgebiet</u>	<u>63 341</u>	<u>35 967</u>	<u>56,8</u>	<u>33 531</u>	<u>2 436</u>	<u>27 374</u>	<u>43,2</u>
nach Gewerbebranchen							
Personenverkehr	12 531	7 121	56,8	6 795	326	5 410	43,2
Güterverkehr	41 346	21 879	52,9	20 163	1 716	19 467	47,1
Kombinationen	6 691	5 157	76,8	4 857	280	1 554	23,2
zusammen	60 568	34 157	56,4	31 815	2 322	26 431	43,6
Spedition / Lagerei	1 533	1 064	69,4	1 019	45	469	30,6
Kraftfahrhilfsgewerbe	1 240	756	61,8	697	69	474	38,2
insgesamt	63 341	35 967	56,8	33 531	2 436	27 374	43,2
nach der Zahl der Erwerbstätigen							
1 Person	31 749	14 699	46,3	13 559	1 140	17 050	53,7
2 - 3 Personen	22 495	13 994	62,2	13 082	912	8 501	37,8
4 - 6 "	5 441	4 142	76,1	3 921	221	1 299	23,9
7 - 9 "	1 493	1 229	82,0	1 155	74	270	18,0
10 - 19 "	1 385	1 189	85,8	1 128	61	196	14,2
20 und mehr Personen	772	714	92,5	686	28	58	7,5
insgesamt	63 341	35 967	56,8	33 531	2 436	27 374	43,2

1) Erhebungseinheit: Gemeindliche Betriebseinheit als Zusammenfassung der zu einer Unternehmung gehörenden und in der gleichen politischen Gemeinde gelegenen Arbeitsstätten. - 2) Ohne Betriebe, die keine Angaben über Gründungszeit und Geschäftssitz am 1.9.1939 gemacht haben (im Bundesgebiet 1 330 Betriebe).

VI. Ergebnisse der Zusatzerhebung bei den gewerblichen Straßenverkehrsbetrieben im Mai 1951.

2. Die gewerblichen Straßenverkehrsbetriebe¹⁾ mit verändertem Geschäftssitz am 1. September 1939 nach Gebieten dieses Geschäftssitzes

(Vorläufige Zahlen)

Land	Gewerbliche Straßenverkehrsbetriebe ¹⁾ mit Geschäftssitz am 1.9.1939 außerhalb der jetzigen Gemeinde													
	Gewerbezweig	insgesamt	davon hatten ihren Geschäftssitz am 1.9.1939 im (in)											
			Bundesgebiet und im Saargebiet		Berlin		der sowjetischen Besatzungszone		der deutschen Ostgebieten unter fremder Verwaltung		der Tschechoslowakei		übrigen Ausland	
Größtenklasse nach der Zahl der Erwerbstätigen	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Länder														
Schleswig-Holstein	182	50	27,5	12	6,6	26	14,3	91	50,0	-	-	3	1,6	
Hamburg	79	6	7,6	11	13,9	30	38,0	24	30,4	1	1,3	7	8,9	
Niedersachsen	578	100	17,3	23	4,0	52	9,0	343	59,3	12	2,1	48	8,3	
Bremen	26	4	15,4	2	7,7	1	3,8	15	57,7	-	-	4	15,4	
Nordrhein-Westfalen	422	195	46,2	24	5,7	31	7,3	153	36,3	9	2,1	10	2,4	
Hessen	183	45	24,6	3	1,6	23	12,6	55	30,1	51	27,9	6	3,3	
Rheinland-Pfalz	177	156	88,1	3	1,7	2	1,1	9	5,1	2	1,1	5	2,8	
Baden-Württemberg	255	155	60,8	16	6,3	9	3,5	37	14,5	18	7,1	20	7,8	
Bayern	534	138	25,8	19	3,6	30	5,6	142	26,6	167	31,2	38	7,1	
<u>Bundesgebiet</u>	2 436	849	34,9	113	4,6	204	8,4	869	35,7	260	10,7	141	5,8	
Gewerbezweige														
Personenverkehr	326	96	29,4	21	6,4	21	6,4	127	39,0	38	11,7	23	7,1	
Güterverkehr	1 716	610	35,5	53	3,1	141	8,2	609	35,5	201	11,7	102	5,9	
Kombinationen	280	85	30,4	27	9,6	35	12,5	102	36,4	20	7,1	11	3,9	
zusammen	2 322	791	34,1	101	4,3	197	8,5	838	36,1	259	11,2	136	5,9	
Spedition / Lagerei	45	24	53,3	8	17,8	3	6,7	5	11,1	1	2,2	4	8,9	
Kraftfahrhilfsgewerbe	69	34	49,3	4	5,8	4	5,8	26	37,7	-	-	1	1,4	
insgesamt	2 436	849	34,9	113	4,6	204	8,4	869	35,7	260	10,7	141	5,8	
nach der Zahl der Erwerbstätigen														
1 Person	1 140	390	34,2	35	3,1	55	4,8	446	39,1	132	11,6	82	7,2	
2 - 3 Personen	912	330	36,2	34	3,7	92	10,1	325	35,6	87	9,5	44	4,8	
4 - 6 "	221	64	29,0	16	7,2	32	14,5	66	29,9	32	14,5	11	5,0	
7 - 9 "	74	29	39,2	10	13,5	13	17,6	16	21,6	5	6,8	1	1,4	
10 - 19 "	61	23	37,7	8	13,1	11	18,0	15	24,6	2	3,3	2	3,3	
20 und mehr Personen	28	13	46,4	10	35,7	1	3,6	1	3,6	2	7,1	1	3,6	
insgesamt	2 436	849	34,9	113	4,6	204	8,4	869	35,7	260	10,7	141	5,8	

1) Erhebungseinheit: Gemeindliche Betriebseinheit als Zusammenfassung der zu einer Unternehmung gehörenden und in der gleichen politischen Gemeinde gelegenen Arbeitsstätten.

VII. Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone und dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin

1. Der Personendurchgang in den Notaufnahmelagern von Januar bis August 1952 nach Monaten

Berichtszeitraum	Gesamter abgefertigter Personendurchgang ¹⁾				Vor der Prüfung ausscheidender Personenkreis ²⁾				Zur Prüfung durch die Notaufnahmekommissionen anstehender Personenkreis			
	in Uelzen-Bohdamm	in Gießen	in Berlin	zusammen	in Uelzen-Bohdamm	in Gießen	in Berlin	zusammen	in Uelzen-Bohdamm	in Gießen	in Berlin	zusammen
1952												
Januar	4 486	2 010	-	6 496	659	87	-	746	3 827	1 923	-	5 750
Februar	3 598	1 890	4 291	9 779	398	56	662	1 116	3 200	1 834	3 629	8 663
März	3 248	1 514	4 520	9 282	276	92	1 327	1 695	2 972	1 422	3 193	7 587
April	2 680	1 415	3 446	7 541	208	120	1 503	1 831	2 472	1 295	1 943	5 710
Mai	3 552	1 478	4 750	9 780	292	91	1 453	1 836	3 260	1 387	3 297	7 944
Juni	4 427	4 735	6 725	15 937	201	30	2 573	2 804	4 226	4 755	4 152	13 133
Juli	4 359	2 860	7 575	14 794	195	36	1 838	2 069	4 164	2 824	5 737	12 725
August	3 467	1 942	13 940	19 349	145	26	2 647	2 818	3 322	1 916	11 293	16 531
zusammen	29 817	17 894	45 247	92 958	2 374	538	12 003	14 915	27 443	17 356	33 244	78 043

1) Einschli. Überhang des Vormonats und ohne unerledigten Bestand am Ende des Berichtsmonats. - 2) Wegen Unzuständigkeit abgewiesene Personen (z.B. West-Berliner, Ausländer usw.), ferner Personen, die auf Rechtsgrundlagen außerhalb des Notaufnahmerechts aufgenommen oder weitergeleitet wurden (z.B. Fälle von Familienzusammenführung).

2. Die in den Notaufnahmelagern geprüften und aufgenommenen illegalen Zuwanderer von Januar bis August 1952 nach Monaten

Berichtszeitraum	1) illegale Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone im (in)											
	Notaufnahmelager Uelzen-Bohdamm		Notaufnahmelager Gießen		Notaufnahmelager Berlin		Notaufnahmelager zusammen					
	geprüft	aufgenommen	geprüft	aufgenommen	geprüft	aufgenommen	geprüft	aufgenommen	geprüft	aufgenommen		
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH		
1952												
Januar	3 827	2 615	68,3	1 923	1 414	73,5	-	-	-	5 750	4 029	70,1
Februar	3 200	2 217	69,3	1 834	1 265	69,0	3 629	1 245	34,3	8 663	4 727	54,6
März	2 972	2 354	79,2	1 422	913	64,2	3 193	1 980	62,0	7 587	5 247	69,2
April	2 472	2 066	83,6	1 295	1 002	77,4	1 943	1 618	83,3	5 710	4 686	82,1
Mai	3 260	2 305	70,7	1 387	1 156	83,3	3 297	2 415	73,2	7 944	5 876	74,0
Juni	4 226	3 062	72,5	4 755	4 170	87,7	4 152	2 971	71,6	13 133	10 203	77,7
Juli	4 164	3 465	83,2	2 824	2 471	87,5	5 737	4 261	74,3	12 725	10 197	80,1
August	3 322	3 165	95,3	1 916	1 545	80,6	11 293	7 015	62,1	16 531	11 725	70,9
zusammen	27 443	21 249	77,4	17 356	13 936	80,3	33 244	21 505	64,7	78 043	56 690	72,6

1) und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin.

VII. Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone und dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin

3. Die Verteilung der in den Notaufnahmelagern aufgenommenen illegalen Zuwanderer auf die Länder des Bundesgebietes und West-Berlin von Januar bis August 1952 nach Monaten

Berichts- zeitraum	D. in den Notaufnahmelagern aufgenommenen illegalen Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone 1)												
	ins- gesamt	davon wurden eingewiesen nach										West- Berlin	
		dem Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern		
1952													
Januar	4 029	4 029	15	192	272	38	1 302	450	655	963	142	-	
Februar	4 727	4 464	14	209	253	79	1 500	484	748	1 107	70	263	
März	5 247	4 863	5	296	301	45	1 497	565	780	1 236	138	384	
April	4 686	4 371	32	272	261	45	1 613	504	594	936	114	315	
Mai	5 876	5 393	3	272	226	77	2 044	667	771	1 175	158	400	
Juni	10 203	9 605	12	355	209	79	4 132	1 513	649	1 947	709	598	
Juli	10 197	9 449	94	353	279	102	4 689	1 133	687	1 417	695	748	
August	11 725	10 648	84	351	541	103	5 759	767	545	2 067	431	1 077	
zusammen	56 690	52 822	259	2 300	2 342	568	22 536	6 083	5 429	10 848	2 457	3 868	

1) und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin.

VII. Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin

4. Die in den Jahren 1950 und 1951 auf Grund legaler Aufnahmeverfahren aufgenommenen Zuwanderer nach Ländern

L a n d	Aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin wurden im vorstehenden Land aufgenommen auf Grund		
	in Landeshoheit erteilter Zuzugsgenehmigungen	in den Notaufnahmelagern erteilter Aufenthaltsgenehmigungen	beider vorgenannter Aufnahmeverfahren zusammen
	1950		
Schleswig-Holstein	9 614 d)	-	9 614
Hamburg	7 900 e)	998	8 898
Niedersachsen	27 914	2 786	30 700
Bremen	1 938	364	2 302
Nordrhein-Westfalen	50 000 a)	6 598	56 598
Hessen	11 884	2 854	14 738
Rheinland-Pfalz	8 386	4 514	12 900
Baden-Württemberg 1)	21 825 f)	6 921	28 746
Bayern 2)	21 834	3 123	24 957
Bundesgebiet	161 295	28 158	189 453
	1951		
Schleswig-Holstein	6 463 d)	-	6 463
Hamburg	5 532	836	6 368
Niedersachsen	18 900 b)	4 178	23 078
Bremen	1 537	274	1 811
Nordrhein-Westfalen	37 000 c)	11 574	48 574
Hessen	9 133	3 293	12 426
Rheinland-Pfalz	6 875	4 374	11 249
Baden-Württemberg 1)	14 001	7 598	21 599
Bayern 2)	18 084	2 661	20 745
Bundesgebiet	117 525	34 788	152 313

1) Einschl. Lindau. - 2) Ohne Lindau. -

a) geschätzt. - b) Für das 4. Vierteljahr 1951 geschätzt. - c) Für das 1. Vierteljahr 1951 geschätzt. - d) Einschl. Zuwanderer aus West-Berlin. - e) Für 1. Halbjahr geschätzt. - f) Einschl. 2 040 illegale Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone und dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin, die, ohne die Notaufnahmehäuser zu berühren, in Landeszuständigkeit aufgenommen worden sind.

VII. Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone und dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin

5. Die in den Notaufnahmелagern Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Zuwanderer¹⁾
im 1. Vierteljahr 1952

a) nach Geschlecht und Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Die in den Notaufnahmелagern Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Personen					
	insgesamt	vH	männlich	vH	weiblich	vH
unter 6	1 511	5,6	743	4,5	768	7,3
6 bis " 14	2 433	9,0	1 289	7,8	1 144	10,8
14 " " 18	2 303	8,5	1 525	9,2	778	7,4
18 " " 21	3 486	12,9	2 498	15,0	988	9,3
21 " " 25	3 025	11,1	1 973	11,9	1 052	10,0
25 " " 45	9 393	34,6	5 313	32,1	4 080	38,6
45 " " 65	4 673	17,2	3 041	18,3	1 632	15,4
65 und mehr	309	1,1	181	1,1	128	1,2
zusammen	27 133	100,0	16 563	100,0	10 570	100,0

b) nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 und der Religionszugehörigkeit

Wohnsitz am 1.9.1939	Die in den Notaufnahmелagern Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Personen							
	insgesamt	vH	davon nach der Religion					
			evangelisch	vH	katholisch	vH	sonstige	vH
Sowjetische Besatzungszone	18 088	66,7	15 091	70,8	1 794	44,3	1 203	67,9
Berlin	2 155	7,9	1 679	7,9	249	6,1	227	12,8
Deutsche Ostgebiete unter fremder Verwaltung	5 180	19,1	3 760	17,6	1 181	29,1	239	13,5
Tschechoslowakei	802	3,0	163	0,8	594	14,7	45	2,5
Übrige Gebiete	908	3,3	616	2,9	234	5,8	58	3,3
zusammen	27 133	100,0	21 309	100,0	4 052	100,0	1 772	100,0

c) nach Geschlecht und Bevölkerungsgruppen

Bevölkerungsgruppe	Die in den Notaufnahmелagern Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Personen					
	insgesamt	vH	männlich	vH	weiblich	vH
Erwerbspersonen	18 924	69,7	14 085	85,1	4 839	45,8
Seibständige Berufslose	239	0,9	104	0,6	135	1,3
Angehörige ohne Beruf	7 970	29,4	2 374	14,3	5 596	52,9
davon						
Ehefrauen	3 316		-		3 316	
Kinder	4 654		2 374		2 280	
zusammen	27 133	100,0	16 563	100,0	10 570	100,0

1) Anmerkung siehe nächste Seite.

VII. Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone und dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin
 nach 5. Die in den Notaufnahmelagern Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Zuwanderer¹⁾
 im 1. Vierteljahr 1952

d) Die Erwerbspersonen nach Geschlecht, Berufsabteilungen, ausgewählten Berufsgruppen und Berufen
 sowie nach der Stellung im Beruf

Nr. der Berufs- system- matik	Berufsabteilung Ausgewählte Berufsgruppe und Beruf	Die in den Notaufnahmelagern Aufnahme für das Bundesgebiet oder West-Berlin suchenden Personen								
		insgesamt						davon		
		Summe		männlich		weiblich		Selbständige und mitelfende Familien- angehörige	Beamte und Angestellte	Arbeiter
		Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH			
1	<u>Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft</u>	2 110	11,1	1 674	11,9	436	9,0	579	102	1 429
	darunter									
1111	Selbständige Landwirte	488		469		19		488	-	-
1151	Gärtner	105		98		7		24	-	81
213	<u>Industrielle und handwerkliche Berufe</u>	5 271	27,9	4 738	33,6	533	11,0	363	197	4 711
	darunter									
21	Bergmännische Berufe	448		439		9		-	9	439
24	Bauberufe	1 332		1 325		7		95	30	1 207
	darunter									
2411	Maurer	323		321		2		17	3	303
25/26	Metallzeuger und -verarbeiter	1 918		1 894		24		105	36	1 777
34/35	Textilhersteller und -verarbeiter	880		443		437		90	41	749
37	Nahrungs- und Genußmittelhersteller	693		637		56		73	81	539
4	<u>Technische Berufe</u>	824	4,4	788	5,6	36	0,7	55	444	325
5	<u>Handels- und Verkehrsberufe</u>	4 216	22,3	2 882	20,4	1 334	27,6	584	2 563	1 069
	darunter									
51	Kaufmännische Berufe	1 841		1 325		516		238	1 308	295
6	<u>Berufe der Haushalt-, Gesundheits- und Volkspflege</u>	1 151	6,0	206	1,5	945	19,5	73	534	544
	darunter									
6311	Ärzte	30		26		4		11	19	-
6321	Zahnärzte	23		19		4		16	7	-
6331	Tierärzte	4		3		1		2	2	-
6351	Apotheker	18		14		4		6	12	-
7	<u>Berufe des Verwaltungs- und Rechts- wesens</u>	797	4,2	688	4,9	109	2,3	21	620	156
	darunter									
7211	Richter	4		4		-		-	4	-
7221	Rechtsanwälte	18		18		-		12	6	-
8	<u>Berufe des Geistes- und Kunstlebens</u>	679	3,6	488	3,5	191	4,0	34	495	150
9	<u>Berufstätige mit unbestimmtem Beruf</u>	3 876	20,5	2 621	18,6	1 255	25,9	57	68	3 751
	zusammen	18 924	100,0	14 085	100,0	4 839	100,0	1 766	5 023	12 135

1) Der gesamte Personendurchgang einschließlich einer geringen Zahl wegen Unzuständigkeit abgewiesener Personen (z.B. West-Berliner, Ausländer), ferner einschließlich Personen, die auf Rechtsgrundlagen außerhalb des Notaufnahmerechts aufgenommen und nun weitergeleitet wurden (z.B. Familienzusammenführung) ohne Überhang des vorangegangenen Vierteljahres und einschl. unerledigten Bestand am Ende des Halbjahres.